

Die Jugendband Pink Sugar spielt Boogie-Rock und singt am liebsten über Frauen



Kleinrocker

Pink Sugar ist eine Jugendband aus dem Zürcher Oberland. Die vier Jungs interpretieren Stücke aus dem Repertoire ihrer Lieblingsband Status Quo, arbeiten aber auch an eigenen Songs. Von unten nach oben: Dimitri Monstein (16), Kopf, Sänger und Schlagzeuger; Michi Kern (15), Gitarrist; Michel Hofer (15), Keyboarder; Nico von Orelli (14), Bassist. Live werden Pink Sugar das nächste Mal am 17. Mai am Rock am Randen in Merisshausen SH zu sehen sein. ★ www.pink-sugar.ch

Interview: CAROLE KOCH Foto: GIAN-MARCO CASTELBERG

annabelle: *Pink Sugar, seid ihr besonders feminine Jungs?*

Alle: *(Kichern)*

Dimitri: Äh, nein, ich glaube nicht. Warum?

Eure Band heisst Pink Sugar, und ihr tretet in pinken Overalls auf.

Dimitri: Wenn junge Männer heute in den Ausgang gehen, tragen sie auch rosa Hemden. Die Farbe steht nicht mehr nur für Mädchen oder Homosexualität, eher für Jugendlichkeit.

Nico: Und Punks färben ihre Haare auch pink.

Dimitri: Wir wollten einen speziellen Namen. Pink Sugar bleibt den Leuten im Kopf.

Habt Ihr denn nie Hemmungen gehabt, in pinkfarbenen Overalls aufzutreten?

Michel: Doch, schon.

Nico: Ich habe mich am Anfang ein bisschen geschämt. Als wir in unseren Overalls auf die Bühne kamen, haben die Buben gelacht oder Sprüche gemacht.

Dimitri: Aber das war vor drei Jahren. Mittlerweile ist Pink unser Markenzeichen geworden.

Obwohl ihr Rockmusik spielt.

Michel: Ist doch ein guter Kontrast zu den harten Status-Quo-Songs, die wir covern.

Wie sind die Oldies zu euren Idolen geworden?

Dimitri: Unsere Väter und mein Götti sind grausame Status-Quo-Fans.

Nico: Und sie sind schon lange zusammen und nie abgestürzt.

Macht ihr auch eigene Musik?

Dimitri: Zurzeit spielen wir bloss zwei eigene Songs live, aber wir haben weit mehr Material. Ein eigenes Album, das ist unser Traum.

Worum gehts denn in euren Texten?

Michi: Um unsere Band oder die Fussball-EM. Oder auch um Lehrer, die zum Beispiel den Beamer mit einem falschen Gerät bedienen.

Dimitri: Am meisten Spass macht es aber, über Frauen zu schreiben.

Warum?

Alle: *(Kichern)*

Dimitri: Ähm, ich weiss nicht. Es ist halt ein unerforschtes Gebiet.

Habt ihr denn viele weibliche Fans?

Michel: Ein paar schon.

Nico: Es dürften aber auch noch mehr sein.



PRADA

MILANO

DAL 1913

INFUSION
D'IRIS

MANDARINE D'ITALIE
NÉROLI DE TUNISIE
BOIS DE CEDRE
BENJOIN DU LAOS
ENCENS DE SOMALIE